

Verbraucher greifen öfter zur Girocard

# Kunden zahlen gerne kontaktlos

Von Friederike Marx  
und Jürgen Stilling

**FRANKFURT/MÜNSTER.** Das bargeldlose Bezahlen mit der Girocard (ehemals EC-Karte) hat im ersten Halbjahr 2022 weiter an Beliebtheit gewonnen. Rund 3,17 Milliarden Bezahlvorgänge mit der Girocard zählte die Frankfurter Einrichtung Euro-Kartensysteme in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres, wie aus den am Mittwoch veröffentlichten Girocard-Halbjahreszahlen hervorgeht.

Das waren rund 17 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Viele Verbraucherinnen und Verbraucher nutzen zudem die Möglichkeit, kontaktlos mit Karte, Smartphone oder Smartwatch an der Ladenkasse zu bezahlen. Der Umsatz mit den Girocards lag mit mehr als 134 Milliarden € knapp 18 Prozent über dem Umsatz des ersten Halbjahres 2021 (114 Mrd. €).

Im ersten Halbjahr wurden demnach knapp drei Viertel (74,3 Prozent) der Girocard-Bezahlvorgänge kontaktlos erledigt. Im Vorjahreszeitraum lag der Anteil bei rund 64,1 Prozent. Beim kontakt-



Die Girocard wird immer häufiger genutzt. Sie verdrängt mehr und mehr das Bezahlen mit Bargeld. Foto: dpa

losen Bezahlen müssen Verbraucher ihre Plastikkarte nicht in ein Lesegerät stecken, sondern nur an das Terminal halten. Bei Beträgen bis 50 € ist keine Eingabe der Geheimnummer (PIN) mehr nötig.

Der Einzelhandel warb in der Corona-Pandemie aus

Hygienegründen für diese Art des Bezahleins. Besitzer eines Smartphones oder einer Smartwatch können den körperlichen Kontakt mit dem Bezahlterminal komplett vermeiden. Bei Apple Pay und Google Pay findet das Entsperren auf dem eigenen Gerät statt,

nicht über eine PIN-Eingabe am Terminal.

Der Großteil der rund 100 Millionen Girocards, die Banken und Sparkassen in Deutschland an ihre Kunden ausgegeben haben, ist mit der Kontaktlosfunktion ausgestattet.

Die Zahl der Bezahltermi-

nals, an denen Verbraucher mit der Girocard die Einkäufe begleichen können, lag im ersten Halbjahr den Angaben zufolge erstmals bei mehr als einer Million. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum war dies ein Anstieg um rund elf Prozent.

Besonders beeindruckend ist der langfristige Aufwind für die Girocard: Seit 2017 hat sich die Zahl der Transaktionen in der jeweils ersten Jahreshälfte mehr als verdoppelt – von rund 1,5 Milliarden Transaktionen 2017 auf mehr als drei Milliarden Transaktionen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022. Die Umsätze stiegen im gleichen Zeitraum um rund 72,5 Prozent.

Euro-Kartensysteme sieht die häufige Anwendung der Girocard auch für Klein- und Kleinstbeträge als Erfolgsindiz: Der sogenannte Durchschnittsbetrag sei seit dem ersten Halbjahr 2017 von 50,66 auf 42,36 € gesunken. Die große Akzeptanz ist laut Euro-Kartensysteme auch deshalb von Bedeutung, weil es Deutschland mit der Girocard gelinge, mit einem eigenen Zahlverfahren die Souveränität im Zahlungsverkehr zu wahren.